

Herr Dr. Meurer formuliert im Auftrag der UWG folgende Anfrage:

Am 21. April 2018 fand im Mosaik-Kulturhaus Meckenheim die zweite „Inklusive Disco“ statt. Veranstalter waren die Evangelische Kirchengemeinde Meckenheim und das Forum „Wir für Inklusion“.

Auffällig war in diesem Zusammenhang, dass bei dieser Veranstaltung, ebenso wie bei der ersten Auflage einige Monate zuvor, keine offiziellen Repräsentanten der Stadt Meckenheim, des zugeordneten Fachbereichs der Verwaltung oder des Fachausschusses des Rates der Stadt Meckenheim anwesend waren.

Des Weiteren wurde im Vorfeld der Durchführung des diesjährigen Blütenfestes die Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderung besonders hervorgehoben. Bei der Durchführung wurden allerdings die Behindertenparkplätze am Bahnhof Meckenheim zur Einrichtung eines Informationspavillons gesperrt.

Das Engagement der Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich ehrenamtlich mit dem Thema Inklusion beschäftigen, sollte nach Auffassung der UWG Wertschätzung auch durch öffentlich wahrnehmbare Anteilnahme seitens des Rates und der Verwaltung erfahren.

Darüber hinaus sollte sich die Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen nicht nur auf bestell- und bezahlbare Leistungen wie z.B. Gebärdendolmetscher und Shuttle-Service, sondern auch in Planung und Durchführung von Veranstaltungen hinreichend manifestieren.

Hieraus ergeben sich die nachfolgenden Fragen:

- Welche individuellen oder grundsätzlichen Gründe waren maßgeblich für die Nichtteilnahme möglicher Repräsentanten der Stadt Meckenheim bei den inklusiven Discos?
- Welche Abwägungen führten zur Sperrung der Behindertenparkplätze am Bahnhof Meckenheim im Zusammenhang mit dem Meckenheimer Blütenfest?

EBG Jung beantwortet die Fragen.

Zu Frage 1 :

Die inklusiven Diskos im Mosaik wurden im Rahmen des Inklusionsforums, an deren Sitzungen auch der Bürgermeister, der Erste Beigeordnete oder/und die Fachbereichsleitung 40, Frau Zwicker, teilnehmen, geplant.

Die Diskos haben bislang zweimal im Mosaik stattgefunden und wurden unter anderem durch das Mosaikteam der Stadt in der Vorbereitung unterstützt.

Aus den Reihen des Inklusionsforums wurde darüber hinaus nicht der Wunsch nach einer offiziellen Eröffnung oder Teilnahme formuliert. Sollte dieser Wunsch an die Verwaltung herangetragen werden, wird sich diese selbstverständlich dem Ansinnen nicht verschließen und die bisherige Wertschätzung der inklusiven Arbeit des Forums und der Menschen mit Behinderung fortsetzen und weiter unterstützen.

Zu Frage 2:

Die Behindertenparkplätze sind lediglich verlegt worden, wie in den Vorjahren auch. Es hat auch keinen Informationsstand gegeben.
Die Behindertenparkplätze waren 28m weiter nördlich, neben den Fahrradständern ausgewiesen.

Ratsmitglied Zachow fragt ob ein Zeitrahmen für den Erhalt bzw. Abriss der Notunterkünfte Siebengebirgsring 14-32 bekannt ist.

EBG Jung antwortet, dass eine konkrete Planung derzeit noch nicht möglich ist aufgrund der nicht vorhersehbaren Situation im Hinblick auf Zuweisungen.
Zwei der Unterkünfte sollen jedoch im Laufe des Jahres zurückgebaut werden.